



EINSTELLEN: PRAKTIKUM, AUSBILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG

Den Einstieg in die Ausbildung erfolgreich meistern

Wie können Sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Fluchthintergrund an eine Ausbildung heranzuführen?

WEGWEISER FÜR UNTERNEHMEN

AUS DER PRAXIS, FÜR DIE PRAXIS.



LIMTRONIK GMBH, LIMBURG A. D. LAHN

Limtronik ist ein Dienstleister für Electronic Manufacturing Services. Mit rund 150 Mitarbeitern am Standort in Limburg a. d. Lahn und weiteren 25 im Tochterunternehmen Aurora (USA) entwickelt und produziert das Unternehmen elektronische Baugruppen sowie maßgeschneiderte Systeme. Seit einigen Jahren werden die 16 Auszubildenden im Unternehmen durch vier Kollegen mit Fluchthintergrund, die eine Einstiegsqualifizierung (EQ) im Unternehmen absolvieren und bereits absolviert haben, unterstützt.

Denise van Herk, Personalreferentin Human Resources, und Michael Schwertel, Leiter der Aus- und Weiterbildung bei Limtronik, halten gerade die EQ für eine gute Möglichkeit, Geflüchtete an eine Ausbildung heranzuführen.

Was ist Ihre Motivation für die Integration von Geflüchteten in Ihren Betrieb?

Wir sehen es als unsere unternehmerische Verantwortung, die Menschen zu unterstützen. Eine erfolgreiche Integration geht dabei immer auch über den Weg in Arbeit. In den geflüchteten Menschen sehen wir außerdem auch die Auszubildenden und Mitarbeiter von morgen, die eine Antwort auf den Fachkräftemangel in unserer Branche sein können. Dieses Potenzial wollen wir nicht ungenutzt lassen.

Wie haben Sie von der Einstiegsqualifizierung erfahren?

Wir nutzen die EQ bereits seit Längerem erfolgreich, um Jugendliche vorzubereiten, die noch nicht in vollem Maße über die Ausbildungsreife verfügen. Gerade bei Mitarbeitern mit Fluchthintergrund kann die EQ neben der Vorbereitung auf eine Ausbildung die praktischen Sprachkenntnisse verbessern, also fachlich und sprachlich an eine Ausbildung heranzuführen.

Was sind aus Ihrer Sicht die größten Vorteile einer EQ?

Ein wesentlicher Vorteil ist, dass man als Unternehmen nicht alleine in der Verantwortung steht. Die Integrationsarbeit in den Job verteilt sich auf mehrere Schultern. Gerade kleinere Betriebe profitieren davon enorm. Außerdem hat man als Unternehmen die Möglichkeit, EQ-Teilnehmer über einen vergleichsweise langen Zeitraum bei der täglichen Arbeit kennenzulernen. Gleichzeitig können die Teilnehmer die Berufsschule besuchen und in Sprachkursen ihre Deutschkenntnisse verbessern. Der Einstieg in die Ausbildung gelingt dann viel unkomplizierter. Ein tolles Beispiel ist unser Mitarbeiter Herr Ganesalingam. Er hat seine Abschlussprüfung zum Industrieelektriker für Geräte und Systeme als Landesbester in Hessen abgeschlossen und auch die Anschlussausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme mit guten Leistungen abgelegt.



Was ist die Einstiegsqualifizierung (EQ)?

Unternehmen haben die Möglichkeit, im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung (EQ) junge Geflüchtete an eine Ausbildung im Betrieb heranzuführen. Sie lernen die künftigen Auszubildenden und ihre beruflichen Leistungen in einem Langzeitpraktikum von sechs bis maximal zwölf Monaten kennen. Die EQ wird in Form eines vergüteten, sozialversicherungspflichtigen Praktikums durchgeführt, das vorab bei der Arbeitsagentur oder beim Jobcenter beantragt werden muss.

Die Vergütung wird zwischen dem Betrieb und den EQ-Teilnehmenden vereinbart – ggf. müssen tarifliche Vereinbarungen beachtet werden. Die Arbeitsagentur oder das Jobcenter gewährt dem Arbeitgeber auf Antrag einen Zuschuss zur Vergütung von bis zu 231 Euro monatlich. Zur Sozialversicherung erhält der Arbeitgeber einen pauschalierten Beitrag. Dessen Höhe wird jährlich neu berechnet und ist unabhängig von der tatsächlich gezahlten Förderung. Für die Dauer des individuellen Förderzeitraums bleibt dieser Betrag konstant.

Wie profitiere ich als Unternehmen von der EQ?

Als Unternehmen lernen Sie die EQ-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer über einen vergleichsweise langen Zeitraum persönlich bei der täglichen Arbeit kennen. Sollten die Deutschkenntnisse noch nicht ausreichend sein, kann die EQ mit einem Sprachkurs verknüpft werden. Nach erfolgreicher Absolvierung bekommen die Jugendlichen ein Zertifikat, das den Übergang in eine spätere Ausbildung oder Berufstätigkeit erleichtert. Sechs Monate der EQ können auf eine nachfolgende Ausbildung angerechnet werden.

EQ leicht gemacht: Tipps für Unternehmen

- Nur bei der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter gemeldete Flüchtlinge können im Rahmen einer EQ gefördert werden. Die Agentur oder das Jobcenter prüft, ob die Förderung möglich ist. Unternehmen können eine EQ aber auch ohne Förderung anbieten und die Vergütung selbst übernehmen.
- Geeignete Teilnehmer für die EQ können Sie sich von der Agentur oder vom Jobcenter vermitteln lassen. Auch Ihre Kammer (IHK oder HWK) ist eine gute Ansprechpartnerin, wenn es um die Vermittlung von passenden Kandidaten und Kandidatinnen geht.
- Bei Asylbewerbern und Geduldeten müssen Sie sicherstellen, dass eine Genehmigung der Ausländerbehörde für die EQ vorliegt. Diese Genehmigung für die EQ bzw. für Praktika müssen die Geflüchteten selbst beantragen. Sie können sie bei der Beantragung unterstützen.
- Muster für einen EQ-Vertrag finden Sie auf den Seiten des Deutschen Industrie- und Handelskammertags oder des Zentralverbands des Deutschen Handwerks.
- Sinnvoll ist es, wenn Ihr EQ-Teilnehmer im Rahmen der EQ auch die Berufsschule besucht. In manchen Bundesländern herrscht Berufsschulpflicht.
- Einen EQ-Förderantrag können Sie vor Beginn der EQ an die Agentur oder das Jobcenter richten. Eine Vorlage für einen solchen Vertrag finden Sie auf der Website Ihrer Agentur oder Ihres Jobcenters vor Ort.

Oder doch besser Einstiegsqualifizierung Plus (EQ Plus)?

Die Einstiegsqualifizierung kann im Rahmen der Einstiegsqualifizierung Plus mit weiteren Fördermaßnahmen verknüpft werden. Bei fachlichem oder sprachlichem Nachholbedarf können z. B. folgende Unterstützungsangebote wahrgenommen werden:

- ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) mit sozialpädagogischer Begleitung
- ergänzende berufsschulische Angebote
- Sprachkurseangebote

Dafür brauchen Sie ...



PERSONELLE RESSOURCEN



FINANZIELLE RESSOURCEN



ZUSAMMENARBEIT MIT UNTERSTÜTZERN



Alle Themenfelder finden Sie unter: www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/aktiv-werden



KONTAKTAUFNAHME ZU GEFLÜCHTETEN



ABSCHLÜSSE ANERKENNEN UND QUALIFIZIEREN



FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR UNTERNEHMEN UND GEFLÜCHTETE



KOMPETENZEN EINSCHÄTZEN



INTEGRATION IN DAS UNTERNEHMEN UND DIVERSITY MANAGEMENT



PRAKTISCHE UNTERSTÜTZUNG IM ARBEITSALLTAG



EINSTELLEN: PRAKTIKUM, AUSBILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG



SPRACHE



ENGAGEMENT

www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

DIHK Service GmbH
Breite Straße 29
10178 Berlin

T +49 30 20 308 - 6551
F +49 30 20 308 - 5 - 6551
info@unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses des
Deutschen Bundestages



Durchgeführt von der
DIHK Service GmbH